

SALZBURG IN ZAHLEN

Landesstatistik Salzburg

Bio-Landwirtschaft in Salzburg

Eine biologische und vor allem die nachhaltige Landwirtschaft entwickelte sich in den letzten Jahren sowohl in Salzburg als auch in Gesamtösterreich zu einem wichtigen Thema für Politik und Wissenschaft. Besonders in aktuellen Krisen wie der Coronavirus-Pandemie oder auch vor dem Hintergrund des Klimawandels legen immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten einen besonderen Wert auf Regionalität und die Herkunft ihrer Lebensmittel.

2019 gab es im Land Salzburg 3754 Bio-Betriebe. Das entspricht einem Anteil von 49 % an allen Bio-Betrieben in Österreich – und

somit dem höchsten Wert aller Bundesländer. Den zweiten Platz nimmt hier Wien mit 27,6 % vor dem Burgenland mit 25,8 % ein. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Salzburger Bio-Betriebe betrug über 96.000 Hektar. Hier wurde Salzburg in der Absolutzahl nur von Niederösterreich mit annähernd 214.000 Hektar übertroffen.

3642 Betriebe waren geförderte Bio-Betriebe mit Tierhaltung. 85.798 Rinder, 30.735 Milchkühe, 11.260 Mutterkühe, 1984 Schweine, 16.956 Schafe, 4524 Ziegen, 3607 Pferde, Ponys, Esel und 99.264 Stück Geflügel wurden auf den Höfen biologisch gehalten.

2000 dieser landwirtschaftlichen Betriebe lieferten zusammen rund 178.000 t Bio-Milch an die heimischen Molkereien. Das entspricht fast einem Anteil von 50 % an der gesamten angelieferten Milch. 38 Bio-Bauern im Land betreuten 715 Bienenstöcke.

Insgesamt entfielen 1987 Hektar im Land Salzburg auf biologische Ackerflächen. Der größte Anteil auf den Feldfutteranbau,

gefolgt vom Getreideanbau und dem Anbau von Hackfrüchten, genauer gesagt frühen und mittelfrühen Speiseerdäpfeln. Die restlichen Flächen teilten sich der Anbau von sonstigen Ackerfrüchten wie Gemüse, Hanf oder Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Körnerleguminosen (Ackerbohnen, Lupinen und Ähnliches) und Ölfrüchten wie Sojabohnen.

Nur 13 Hektar der biologischen Ackerflächen lagen brach.

